

Raimund klassisch Volume 2 - Der Bauer als Millionär (Gesamtaufnahme)



Audio-DCD (EP 10011) VK Euro 15,00 Best.-Nr.: 978-3-900149-09-3 Musik von Josef Drechsler, Ferdinand Raimund Libretto von Tilde Binder-Gottwald, Ferdinand Raimund

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 15,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

Raimund klassisch Volume 2

Der Bauer als Millionär (Gesamtaufnahme)

Musik von Josef **Drechsler**, Ferdinand **Raimund**

Libretto von Tilde **Binder-Gottwald**, Ferdinand **Raimund**

-

Audio-DCD (ISBN: 978-3-900149-09-3) VK € 15,00

Best.-Nr.: EP 10011-0

[Indra Musikverlag & Musik-Data Ges.m.b.H.](#)

Edition Premiere

Zaubermärchen in 3 Akten

Lakrimosa, eine mächtige Fee - Susanne SCHÖNWIESE

Antimosa, die Fee der Widerwärtigkeit

Borax, Sohn von Antimosa

Bustorius, Zauberer aus Varasdin - Emmerich REIMERS

Ajaxerle, Lakrimosens Vetter u. Magier aus Donau-Eschingen - Franz BÖHEIM

Zenobius, Haushofmeister u. Vertrauter der Fee Lakrimosa - Anton GAUGL

Die Zufriedenheit - Elisabeth KALLINA

Die Jugend - Inge KONRADI

Das hohe Alter - Otto TRESSLER
Der Neid - Stefan SKODLER
Der Hass - Alfred SCHNAYDER
Tophan, Kammerdiener des Hasses - Fritz WIDHALM-WINDEGG
Nigowitz, ein dienstbarer Geist des Hasses - Philipp ZESKA
Fortunatus Wurzel, Waldbauer und Millionär - Hermann THIMIG
Lottchen, Ziehtochter von Wurzel - Hilde MIKULICZ
Lorenz, Kuhhirt und Kammerdiener bei Wurzel - Viktor BRAUN
Karl Schilf, ein armer Fischer - Hans CHRISTIAN
Musensohn, Zechbruder von Wurzel - Hans OBERMÜLLER
Schmeichelfeld, Zechbruder von Wurzel - Lois POLLINGER
Afterling, Zechbruder von Wurzel - Adolf ARIO
Amor - Alma MARENA
Stimme Papagei - Erich SCHWANDA

Wiener Rundfunkorchester unter der Leitung von Otto Walter

Inhalt der Audio-CD

CD 1

1. Akt

1.Introduktion und Dialog „Bravissimo meine Herren...“ Ja ich lob mir die Stadt (Fortunatus Wurzel)	26'44"
--	--------

2. Akt

2.Dialog „Wo befinde ich mich...“	12'34"
-----------------------------------	--------

3.Brüderlein fein (Jugend, Fortunatus Wurzel)	5'00"
--	-------

4.Dialog „Wie is ihna denn euer Gnaden...“	16'47"
---	--------

CD 2

3. Akt

1.Jubel hoch (Chor) und Dialog „Ihr habt euch selbst...“	10'57"
---	--------

2.Aschenlied (Fortunatus Wurzel)	2'59"
----------------------------------	-------

3.Dialog „Der Abend kommt...“	8'47"
-------------------------------	-------

4. Sie dürfen auf kein Fall...
(Fortunatus Wurzel und Chor)

0'51"

Die mächtige Fee Lakrimosa hat Feen und Zauberer aus nah und fern in ihr Wolkenschloss eingeladen und erzählt nach der Begrüßung ihrer Gäste von ihrer Liebe zum Direktor einer Seiltänzer-Gruppe vor 18 Jahren. „Mein irdisches Glück dauerte nur zwei Jahre als das Unglück geschah und mein Gatte von einem zwischen zwei Kirchtürmen gespannten Seil zu Tode stürzte, kurz nachdem unsere Tochter Lottchen zur Welt kam. Ich erbaute den Brillanten-Palast und ermöglichte ihr ein Leben mit allen nur denkbaren Vorteilen. Gleichzeitig schwor ich meine Tochter mit dem Sohn der Feenkönigin zu vermählen. Zur Strafe für meinen Hochmut verbannte mich die Feenkönigin solange auf mein Wolkenschloss, bis Lottchen sich in einen armen Mann verliebt und noch vor ihrem 18. Geburtstag heiratet. Meine Tochter musste ich auf der Erde aussetzen, wo Lottchen von dem armen Bauer Fortunatus Wurzel großgezogen wurde“. Als Lakrimosa den Neid abweist, rächt dieser sich, indem er Fortunatus Wurzel einen Schatz finden lässt. Darauf hin verlässt er seinen Hof und zieht in die Stadt. Er wirft sein Geld zum Fenster hinaus und versucht Lottchen die Ehe mit einem reichen Juwelier aufzuzwingen. Lottchen aber liebt den armen Fischer Karl, worauf sie von Wurzel verstoßen wird. Verzweifelt irrt sie durch den Wald und wird plötzlich von Geistern begleitet, die ihr den Weg zur Hütte der Zufriedenheit weisen. Im Gespräch teilt Lottchen der Zufriedenheit ihre Liebe zu Karl mit und diese versichert ihr: „Er wird uns noch heute wiederfinden.“

Wurzel hingegen bietet seinen Freunden wieder ein prächtiges Mittagsmahl und ist besonders gut aufgelegt, als ihm sein Kammerdiener Lorenz die Ankunft eines jungen Herrn in einem goldenen Wagen, der von zwei Rappen gezogen wird, meldet. Der junge Mann begrüßt Wurzel mit den Worten: „Grüß dich der Himmel Brüderchen“ und im folgenden Gespräch stellt sich heraus, dass die Zeit der liederlichen Exzesse ein Ende hat, sobald die Jugend das Haus verlässt. Mit dem Duett „Brüderlein fein“ führt er Wurzel vor Augen, dass das Alter sehr bald bei ihm Einzug halten wird.

Sodann sagt die Jugend Wurzel ade, das Alter lässt ihn ergrauen und er wird zu einem armen Aschenmann. Auch der Hass tritt in Erscheinung und versucht Karl mit Unterstützung des Neid durch eine List von der Heirat Lottchens abzuhalten: Er führt ihn zu einer Kegelbahn in einem Zaubergarten. Der dienstbare Geist von Hass Nigowitz erklärt Karl: „Wenn du alle neune schiebst, wirst du durch den Zauberring zum Millionär, wenn nicht, stirbst du.“ Er gewinnt, ahnt aber nicht, dass er mit dem gewonnenen Ring alles zugrunde richten kann. Mit Hilfe der Zufriedenheit, Ajaxerle, dem Vetter Lakrimosas und durch Lottchens Bitten, sie ist ihm wichtiger als aller Reichtum der Welt, entledigt er sich des Ringes. So kann das arme Lottchen noch vor ihrem 18. Geburtstag dem armen Karl in die Arme sinken und die Fee Lakrimosa ihre alte Macht wiedergewinnen. Sie schenkt dem glücklichen Paar ein schönes Landgut und macht aus dem Aschenmann wieder einen wohlhabenden Waldbauern.

Die Uraufführung des 1826 entstandenen romantischen Zaubermärchens „Der Bauer als Millionär“ fand am 10. November 1826 im Leopoldstädter Theater statt. Ferdinand Raimund stand in der Rolle des Fortunatus Wurzel auf der Bühne. Die Rolle der Jugend verkörperte Therese Krones. Der Erfolg des Zaubermärchens übertraf alle Erwartungen und die Kritiken und Besucher berichteten: „Das ganze Haus jubelte, lachte – und weinte.“